

## **Negativserie reißt nicht ab Volleyballfreunde Blau – Weiß zum dritten Mal in Folge ohne Punktgewinn**

Die Volleyballfreunde waren an diesem Nachholspieltag zu Gast beim Dresdner SSV und konnten gleich vor ihrem Spiel das erste Match des Tages und somit auch ihren heutigen Kontrahent im Spiel gegen den DSC beobachten. Da der DSSV den Stadtrivalen mit 3:0 förmlich vom Feld fegte, waren die Blau - Weißen natürlich gewarnt, gingen aber trotzdem recht zuversichtlich ins Spiel. Mit 10 Spielern konnte Coach Sven Steinhäuser diesmal aus den Vollen schöpfen. Aus dem 11-er Kader fehlte lediglich der immer noch verletzte Steven Wildt.

Leider liefen die Hoyerswerdaer im ersten Satz von Beginn an einem 2 bis 3-Punkte Rückstand (8:10, 14:17) hinter her, der bis zum 23:25 anhielt und Dresden nach 22 Minuten das 1:0 brachte. Auch wenn die Gastgeberführung oft ausgeglichen wurde, machte der Gegner, der in diesem Satz 4 Spieler ein – bzw. auswechselte, in den entscheidenden Momenten weniger Fehler.

Die Traineransprache in der ersten Satzpause schien zu fruchten, denn der zweite Abschnitt begann besser und beide Mannschaften spielten auf Augenhöhe. Allerdings wieder nur bis zum 15:15. Die Gäste bauten ab, hatten deutlich mit ihrer eigenen Annahme zu kämpfen und ließen Dresden zu sehr ins Spiel kommen. Die wiederum nutzten das konsequent aus. Das Resultat war eine deutliche 18:25 - Niederlage der VF nach langen 27 Minuten.

Im dritten Durchgang wollten es die Zusestädter nochmal wissen und gingen konzentriert ins Spiel. Wie auch schon im zweiten Satz wurde es ein Spiel auf gleichem Niveau. Auf beiden Seiten gelangen jetzt viele gute Aktionen. Über die Stationen 9:9 und 15:15 blieb es spannend. Zum wiederholten Male konnte aber das Steinhäuser-Team die Konzentration nicht bis zum Ende hoch halten und musste in der zweiten Hälfte des Satzes einen Punkt nach dem anderen abgeben. Somit verlor das Team auch den dritten und letzten Satz in diesem Spiel mit 21:25.

Dies war nun die dritte Pleite in Folge (betrachtet man den Pokal trotz Finaleinzug mit, war es sogar die Vierte) und so langsam wird die Luft dünn. Am kommenden Samstag wird sich bei den Heimspielen gegen Bautzen und Schneeberg zeigen, ob die Mannschaft um Kapitän Silvio Panoscha in der Lage ist, sich zu steigern. Allerdings sollte keine Panik aufkommen, denn von den letzten 5 Spielen gibt es viermal Heimrecht und zweimal heißt der Gegner Markkleeberg II und der ist abgeschlagener Letzter.

Für Hoyerswerda spielten: Kilz, Panoscha, Ullmann, Schilling, Schubert, Steinhäuser, Lemke, Philipp, Rehberg und Rikic